

Bücherliste – Gewalt gegen Frauen

Prügel

eine ganz gewöhnliche Geschichte häuslicher Gewalt
Antje Joel
Rowohlt Verlag, 2020. - 334 Seiten
ISBN 978-3-499-68043-4

Sb 396. 3

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0406612>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Häusliche Gewalt ist eines der größten Tabuthemen unserer Zeit. Antje Joel, preisgekrönte Journalisten, möchte dieses Tabu brechen, und erzählt in ihrem Buch offen und schonungslos ihre eigene Geschichte. Und sie analysiert darüber hinaus den gesellschaftlichen Kontext, denn sie stellt keine Ausnahme dar: Jeden dritten Tag wird eine Frau von ihrem Partner ermordet, jede dritte Frau erlebt häusliche Gewalt. So auch Antje Joel. Mit 16 lernt sie ihren späteren Mann kennen. Er schlägt sie bereits nach wenigen Monaten. Ihre Eltern sagen, was Joel danach von vielen Seiten hören wird: «selbst schuld!» Sie empfindet es lange ebenso und kehrt zu ihm zurück. Wieder und wieder. In ihrem Buch erzählt Joel, warum sie ihren Ehemann zunächst nicht verlassen hat, wie sie sich schließlich doch befreit hat und was sich in der Gesellschaft verändern muss. Ein wichtiges, hochaktuelles Buch.

Wenn der, den du liebst, dir wehtut

Hilfe bei seelischer und körperlicher Gewalt in der
Beziehung
Jill Cory, Karen McAndless-Davis
Kösel, 2018. - 254 Seiten
ISBN 978-3-466-34676-9

Sb 159. 922.1 CoryJ

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0372293>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Dieses Buch hilft, Gewalt in der Partnerschaft zu erkennen und sich davor zu schützen. Wenn der Partner manchmal sehr liebevoll ist, dann wieder wütend, verbal verletzend oder sogar übergriffig, kann diese Widersprüchlichkeit verwirren und zutiefst verunsichern. Und sie hält Frauen oft davon ab, sich Hilfe zu suchen.

Dieser Ratgeber ist ein erster Anlaufpunkt für Leserinnen, die von Misshandlung betroffen sind? oder den Verdacht haben, es zu sein. Er gibt Antworten auf schwierige Fragen, hilft, sich und seine Situation klarer zu sehen und wieder Selbstvertrauen und Zuversicht zu schöpfen. Mit vielen Fallbeispielen, Übungen, Checklisten und Fragebögen.

Mein (Ex-)Partner ist ein Psychopath

Wege aus der Opferfalle

Bärbel Mechler

Mankau, 2017. - 382 Seiten, Illustrationen

ISBN 978-3-86374-374-1

Sb 159. 922.1 MechleB

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0366430>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

-Sie erkennen Ihren Partner nicht wieder und erfahren Kontrolle und Gewalt anstelle von Zuneigung und Liebe?

- Ihr Leben ist von emotionalem Missbrauch und Angst gezeichnet, doch Ihr Partner scheint über alle Zweifel erhaben?

- Sie befürchten, dass eine Trennung neue hoch konflikthafte Räume öffnet?

- Sie müssen sich wappnen für kräftezehrende Auseinandersetzungen mit Gerichten, Gutachtern und Jugendamt?

Bärbel Mechler berät und begleitet seit über dreizehn Jahren sehr erfolgreich Opfer psychopathischer Angriffe in Beziehungen. In ihrem neuen Ratgeber erhalten Sie kompetente Hilfe, um sich den Verstrickungen von vermeintlicher Liebe, Abhängigkeit, Demütigung, Kontrolle und psychischer Gewalt zu stellen und Veränderungen herbeizuführen. Dazu vermittelt die Autorin guten Rat für den schwierigen Umgang sowohl mit dem aggressiven (Ex-)Partner als auch den öffentlichen Institutionen sowie bewährte Vorkehrungen zum bestmöglichen Schutz aller Beteiligten.

Frauen*rechte und Frauen*hass

Antifeminismus und die Ethnisierung von Gewalt

Eike Sanders, Anna O. Berg und Judith Goetz

Verbrecher Verlag, 2020. - 199 Seiten

ISBN 978-3-95732-410-8

Sb 396. 1

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0394973>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Antifeminismus will die Errungenschaften der (queer)feministischen Bewegungen zurückdrehen:

durch Begriffsumdeutungen, durch Angriffe auf reproduktive Rechte, auf Ressourcen und

Gleichstellungsmaßnahmen. Hier treffen sich nicht nur Konservative, extreme und vermeintliche

Neue Rechte in einer Ideologie von Frauen*hass, Homo-, Inter*- und Trans*feindlichkeit, dem

Wunsch nach einer binären Geschlechterordnung und einer Männlichkeit, die gemeinhin als

»toxisch« bezeichnet wird. Antifeminismus ist auch tödlich: Der Glaube an die männliche

Vorherrschaft ist die Grundlage für Beziehungsgewalt, sexualisierte Gewalt, Femizide und

antifeministischen Terrorismus. Paradoxerweise hat die antifeministische Rechte »Frauenrechte«

dort für sich entdeckt, wo die »weiße Frau als Opfer« eine neue, doch zugleich altbekannte,

Mobilisierungskraft entfalten kann: in Kandel, Chemnitz, Wien oder Berlin. Diese rassistischen

Frauenrechtskämpfe werden in der antifaschistischen Kritik als reine Instrumentalisierung gesehen

– ein sexistischer Reflex. Das Engagement rechter Frauen* für »Frauenrechte« ist für diese ein Akt

der Selbstermächtigung, doch antifeministisch.

Dagegen stellt dieses Buch einen Feminismus, der die Fundamente der patriarchalen Ordnung

hinterfragt, der Männlichkeit nicht heilen will und grundlegend antifaschistisch ist.

Frauenmorde

vier authentische Kriminalfälle aus der DDR
Remo Kroll und Frank-Rainer Schurich
Bild und Heimat, 2020. - 239 Seiten, Illustrationen
ISBN 978-3-95958-243-8

Sb 343. 9

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0401535>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

In Berlin, Hauptstadt der DDR, tötet der Sektionsgehilfe Hilmar S. am 14. Februar 1969 drei Frauen in ihren jeweiligen Wohnungen. Wie kommt es dazu, dass der brutale Mörder in einen regelrechten Blutrausch verfällt? Mit einem einzigen Faustschlag will der Arbeiter Burkhard Sch. am 6. Mai 1970 der Rentnerin Elise K. in ihrer Wohnung in Lutherstadt Wittenberg das Leben auslöschen. Als ihm dies misslingt, quält er sein Opfer, bis es endlich regungslos daliegt. Beim Anblick der Getöteten gerät er in sexuelle Erregung. Rostock, in der Nacht vom 12. zum 13. Dezember 1972: Prof. Dr. med. habil. Burkhard W., Pharmakologe und Toxikologe, meldet sich bei der Rostocker Volkspolizei und gibt an, dass seine Ehefrau Suizid begangen hätte. Während der Ermittlungen verstrickt er sich immer tiefer in Widersprüche. Ist er der Mörder seiner Gattin? Am Abend des 21. Februar 1977 macht der Mittweidaer Traktorist U. eine schreckliche Entdeckung. Auf der Straße liegt eine junge Frau in einer großen Blutlache. Wenig später kann nur noch ihr Tod festgestellt werden. Was ist passiert? Femizide waren in der DDR ein Tabuthema. Das erfolgreiche Autorenduo Remo Kroll und Frank-Rainer Schurich rekonstruiert vier erschütternde Gewaltverbrechen an Frauen auf Basis der originalen Akten und lässt die Leser minutiös und aufwühlend an der Spurensuche und Aufklärung teilhaben.

Entmenschlicht

warum wir Prostitution abschaffen müssen
Huschke Mau
Edel Books, 2022. - 430 Seiten
ISBN 978-3-8419-0794-3

Sb 176. 5

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0408021>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Mit 17 flüchtet Huschke Mau aus ihrem gewalttätigen Elternhaus und weiß nicht aus noch ein. Mittellos und ohne Unterstützung rutscht sie in die Prostitution und damit einhergehend in eine Alkohol- und Drogenabhängigkeit. Ihr erster Zuhälter: ein Polizist. Zehn Jahre vergehen, bis sie sich aus diesem Teufelskreis befreien kann. Heute ist Huschke Mau Doktorandin und fordert den gesellschaftlichen Ausstieg aus der Prostitution. Ihre These: Prostitution beinhaltet immer sexuelle Gewalt. Frauen in der Prostitution haben meist keine Wahl, weil sie sich in Abhängigkeiten oder Notlagen befinden. Freier hingegen schon. Niemand zwingt sie, Frauen zu kaufen. Nicht die Frauen sollten kriminalisiert werden oder beschämt sein, sondern die Männer. In ihrem Buch erklärt und beschreibt Huschke Mau das System Prostitution: wie Frauen hineingelangen, warum es so schwer ist, wieder auszusteigen, welche Traumata sie dort erleben und was an der Sicht unserer Gesellschaft und Medien auf Prostitution problematisch ist.

Tatort Trennung

ein Psychogramm

Heidi Kastner

K&S, 2016. - 155 Seiten

ISBN 978-3-218-01040-5

Sb 173. 1

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0358001>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Nahezu jeder Erwachsene macht zumindest einmal im Leben eine Trennung durch - kaum ein anderes Ereignis bringt das Lebensgefüge so durcheinander. Im dramatischsten Fall entwickeln sich daraus Familientragödien, die auch in Gewalt, Mord und Totschlag münden können. Zahlreiche Beispiele in diesem Buch dokumentieren das. Es gibt verschiedene Arten der Trennung: die scheinbar belanglose Trennung, die Kampf-Trennung, die Vernunft-Trennung, die innere Trennung bei formaler Aufrechterhaltung der Beziehung - in jedem Fall hinterlässt sie zwei Menschen, deren Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Zugehörigkeit gewaltig erschüttert wird, mit allen negativen Folgen, die das für die eigene Biografie haben kann. Heidi Kastner zeichnet ein differenziertes Psychogramm von Trennungen und zeigt damit auf, wie sich der Scherbenhaufen mit möglichst wenig Kollateralschäden zusammenkehren lässt.

Wo Frauen nichts wert sind

vom weltweiten Terror gegen Mädchen und Frauen

Maria von Welser

Diana Verlag, 2014. - 319 Seiten

ISBN 978-3-453-28060-1

Sb 396. 3

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0337613>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Es passiert jeden Tag und überall. Vor aller Augen, doch in seinen Ausmaßen noch kaum bemerkt, ist ein Vernichtungsfeldzug gegen Frauen im Gang: der Femizid. Weltweit. Vergewaltigungen und Morde an jungen Frauen und Mädchen in Indien machen Schlagzeilen. Wir lesen von massenhaften Abtreibungen weiblicher Föten in China. Von Beschneidungen und Verstümmelungen in afrikanischen Ländern. Von öffentlichen Hinrichtungen, Missbrauch, Misshandlungen, Zwangsverheiratungen. Von Mädchen- und Frauenhandel. Maria von Welser hat vor Ort recherchiert - in Afghanistan, in Indien, im Kongo - und zeigt die Zusammenhänge auf: Gewalt gegen Frauen lässt sich nicht als kulturelle oder religiöse Folklore entschuldigen. Es handelt sich nicht um Einzelfälle. Jeder einzelne Fall ist Teil eines Ganzen. Teil des Femizids. Aber: Zunehmend begehren die Frauen auf. Und Maria von Welser gibt ihnen eine Stimme. Ein Buch der Wut, des Zorns und der Hoffnung. Ein notwendiges Buch, das uns die Augen öffnet für das erschütternde Schicksal von Frauen weltweit.

Wir sind noch da!

mutige Frauen aus Afghanistan
Nahid Shahalimi (Hg.)
Sandmann Verlag, 2021. - 143 Seiten, Illustrationen
ISBN 978-3-945543-56-6

Sb 958. 1

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0406604>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Die Mitteilungen über den Sieg der Taliban in Afghanistan haben vor allem jene mit ungeheurer Wucht getroffen, die in diesem Land geboren sind und/oder dort Freundinnen, Freunde und Verwandte haben. Aber auch die gesamte freie Welt – und besonders wir Frauen – staunen, wie schnell Margaret Atwoods Dystopie Wirklichkeit werden konnte. Farben verschwinden aus den Straßen, Frauenstimmen verstummen. Umso wichtiger ist es, die Stimmen der Frauen hörbar zu machen.

Das vorliegende Buch lässt Frauen in Interviews und Beiträgen zu Wort kommen, die alle in Afghanistan geboren wurden, dort gelebt haben und sogar noch leben. Einige von ihnen haben unter dramatischen Umständen in den letzten Wochen das Land verlassen, andere leben seit längerem im Ausland und haben versucht von der westlichen Welt aus (USA, Kanada, Deutschland) ihre Freundinnen und Schwestern (im Geiste) zu unterstützen. Sie schreiben vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen über: Gewalt und Bestrafung – Erziehung und Kontrolle – Menschenrechte und Rechtsprechung – Wohlstand, Gesundheit, Kontrolle des eigenen Körpers sowie geopolitische Interessen und Ressourcen.

Herausgeberin Nahid Shahalimi hat bereits 2017 im Elisabeth Sandmann Verlag das Buch „Wo Mut die Seele trägt. Wir Frauen in Afghanistan“ veröffentlicht. Sie ist dafür über Jahre in das hoch gefährliche Land gereist, um mit Mädchen und Frauen zu sprechen, die als Dirigentinnen, Pilotinnen, Designerinnen, Künstlerinnen, Politikerinnen oder Sportlerinnen eine Zukunft für sich sahen. Sie ist eine Kennerin des Landes, und sie hat mit großer Menschlichkeit, Zuversicht und Mut Mädchen und Frauen in Afghanistan begleitet und gefördert.

Pink Sari Revolution

die Geschichte von Sampat Pal, der Gulabi Gang und
ihrem Kampf für die Frauen Indiens
Amana Fontanella-Khan
Hanser Berlin, 2014. - 271 Seiten
ISBN 978-3-446-24503-7

Sb 396 (540)

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0323257>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Wo immer die Frauen der "Gulabi Gang", der "pinkfarbenen Bande", in Aktion treten, sind sie eine eindrucksvolle Erscheinung mit ihren leuchtenden Saris - und den Bambusstöcken, die sie, wenn nötig, auch einsetzen. Sie wehren sich gegen die massive Gewalt, der Frauen in Indien oft ausgesetzt sind - im privaten wie im öffentlichen Raum. Gründerin und Anführerin der über 20.000 Mitglieder zählenden Selbstschutzgruppe ist Sampat Pal, Ende vierzig, charismatisch und unerschrocken. Fesselnd wie ein Roman erzählt Amana Fontanella-Khan die faszinierende Geschichte dieser unkonventionellen Frau und ihrer Gang.

Beute

warum muslimische Einwanderung westliche
Frauenrechte bedroht

Ayaan Hirsi Ali

C. Bertelsmann, 2021. - 425 Seiten

ISBN 978-3-570-10428-6

Sb 396: 297

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0401949>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Wir dürfen uns unsere Freiheit nicht nehmen lassen!

Nicht alle muslimischen Männer verachten Frauen, manche allerdings schon. Ayaan Hirsi Ali benennt in ihrem neuen Buch eine unbequeme Wahrheit, der wir ins Auge blicken müssen: Viele muslimische Männer haben ein radikal anderes Frauenbild, als es bei uns üblich ist. Mit der verstärkten Zuwanderung aus muslimischen Ländern nimmt die Gewalt gegen Frauen nachweislich zu, und Frauen werden dadurch in ihrer Bewegungsfreiheit immer stärker eingeschränkt. Nicht nur muslimische Frauen, sondern alle Frauen in westlichen Demokratien. Falsche Toleranz, so Hirsi Ali, hilft hier nicht weiter. Denn wir laufen Gefahr, unsere hart erkämpften Freiheitsrechte zu verlieren. Nur indem wir die Probleme klar benennen und die Bedrohung emanzipatorischer Errungenschaften durch Einwanderer aus muslimisch-arabischen Kulturkreisen anerkennen, nehmen wir Populisten den Wind aus den Segeln. Und nur dann kann Integration erfolgreich sein.

Das Verschwinden der Frauen

selektive Geburtenkontrolle und die Folgen

Mara Hvistendahl

dtv, 2013. - 424 Seiten

ISBN 978-3-423-28009-9

Sb 173. 4

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0306550>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Auf der ganzen Welt gerät das ausgewogene Zahlenverhältnis zwischen den Geschlechtern aus der Balance. Es gibt zu viele Jungen und zu wenig Mädchen. Das gilt für China, wo die Differenz mit 163 Millionen fehlenden Frauen bereits der Gesamtanzahl der weiblichen Bevölkerung der USA entspricht, es gilt für Indien, aber inzwischen auch für weitere Länder in Osteuropa, Afrika und Lateinamerika. Anders als bisher angenommen verschwindet das Phänomen nicht mit steigendem Wohlstand und wachsender Bildung. Der Frauenmangel führt zu steigender Gewalt gegenüber Frauen, Zwangsverheiratungen und grenzüberschreitendem Frauenhandel.

Bevor der Tod uns scheidet

Frauen, die sich von Gewalt in der Familie befreit
haben

Martina Madner

Ueberreuter, 2009. - 191 Seiten

ISBN 978-3-8000-7412-9

Sb 396. 3

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0235832>

Aktiv gegen Männergewalt

Kampagnen und Maßnahmen gegen Gewalt an
Frauen international
Anita Heiliger
Frauenoffensive, 1998. - 257 Seiten
ISBN 3-88104-302-0

Sb 396.3

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0162112>

Das geraubte Glück

Zwangsheiraten in unserer Gesellschaft
Rukiye Cankiran
bpb, 2019. - 192 Seiten
ISBN 978-3-7425-0463-0

SW 378

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0401327>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Zwangsverheiratung und Ehrenmord sind in unserer Gesellschaft noch immer präsent. Vor allem in türkischstämmigen Familien sind diese Phänomene anzutreffen. Warum zwingen Eltern ihre Kinder zu einer Ehe? Warum wehren sich die Töchter und Schwiegertöchter nicht gegen diese Form der Gewalt? Warum beugen sich Söhne und Schwiegersöhne? Warum betrachten Männer Frauen als ihren Besitz? Und wie kommt es zu Ehrenmorden? In ihrem Buch klärt Rukiye Cankiran über ein dunkles Geheimnis auf.

Ich will mich nicht verstecken

Vanessa Münstermann mit Regina Carstensen
Rowohlt Verlag, 2019. - 286 Seiten, Illustrationen
ISBN 978-3-499-63378-2

Sb 929: 3 MuenstV

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0392227>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Zu Beginn ist es die große Liebe – aber plötzlich verändert sich Daniel, wird aggressiv, unberechenbar und gewalttätig. Als sich Vanessa von ihm trennt, dreht er durch. Er lauert ihr auf und schüttet ihr Schwefelsäure ins Gesicht. Vanessa überlebt nur knapp; sie liegt wochenlang im Koma. Ihre linke Gesichtshälfte ist vollkommen entstellt, sie verliert ein Auge und ein Ohr. Über 20 Operationen folgen; dieser Weg ist schwer und noch nicht zu Ende. Und doch sagt sie: «Dieses Unglück ist das Beste, was mir passieren konnte, denn nur so habe ich entdeckt, wie stark ich wirklich bin»

Ich wähle die Freiheit

wie ich Zwangsehe und Unterdrückung überlebte und neue Hoffnung fand

Chalat Saeed mit Martin Redies
adeo, 2019. - 301 Seiten, Illustrationen
ISBN 978-3-86334-238-8

Sb 929: 3 SaeedC

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0385875>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Wenn vom Irak die Rede ist, geht es um Krieg, um Islamismus, Terror und Hass. Es scheint so, als gäbe es dort nur Männer. Die Frauen sind unsichtbar. Frauenrechte gibt es nicht. Frauen sind nicht etwa Bürger zweiter Klasse - nein, sie sind nicht besser gestellt als Haustiere.

Auch Chalal Saeed war eine dieser unsichtbaren und unterdrückten Frauen. Mit 10 Jahren nahmen ihre Brüder sie aus der Schule, mit 14 wurde sie mit einem deutlich älteren Mann verheiratet, einem radikalen Muslim mit Verbindungen zum IS, der sie einsperrte und misshandelte. Sich von ihm zu trennen war undenkbar, schon weil er dann das Sorgerecht für die gemeinsamen Kinder bekommen hätte.

Doch die ganze Zeit ahnte Chalal, dass es ein anderes Leben geben muss, eines, in dem Frauen frei sind, ihre Träume zu verwirklichen. Und dass es einem Gott geben muss, in dessen Namen nicht zu Gewalt gegen Frauen und zum Terror aufgerufen wird. Und dann, eines Tages, eröffnet sich unverhofft ein Weg in dieses andere Leben ...

Deine Liebe war Gift

manipuliert und ausgelöscht - wie mein Mann mein Leben fast zerstörte

Luise Lindemann mit Andrea Micus
Bastei Lübbe Taschenbuch, 2018. - 237 Seiten
ISBN 978-3-404-61024-2

Sb 929: 3 LindemL

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0380986>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

"Unmöglich, wie du dich heute Abend bei unseren Freunden wieder aufgeführt hast! Sie haben gesagt, dass sie dich zum Kotzen finden." Solche Sätze hört Luise ständig. Dass sie gelogen sind, kann sie längst nicht mehr erkennen. Ihr Mann Jürgen ist süchtig danach, Macht über Luise zu haben und manipuliert sie seit Jahren perfide. Luise fühlt sich klein und wertlos, sie traut ihrer eigenen Wahrnehmung nicht mehr. Erst als Jürgen seinen Psychoterror auf die Kinder ausweitet, besiegt die Mutterliebe ihre Angst und Luise schafft den Absprung in ein neues Leben.

Entstellt

sie erlebte einen Alptraum und wurde die mutigste

Frau Saudi-Arabiens
Rania Al-Baz
Bastei Lübbe, 2009. - 207 Seiten
ISBN 978-3-404-61649-7

Sb 929: 3 AlbazR

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0362434>

Mein Leben war in seiner Hand

geschlagen und gedemütigt. Wie mein Zuhause zum Alptraum wurde

Morgane Seliman

Bastei Lübbe Taschenbuch, 2017. - 236 Seiten

ISBN 978-3-404-60947-5

Sb 929: 3 SelimaM

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0363381>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Morgane ist sich sicher, mit Yassine ihren Traummann gefunden zu haben. Der Halbägypter kocht für sie, er wäscht - und liest ihr jeden Wunsch von den Augen ab. Doch dann wird sie schwanger, und Yassine verwandelt sich: Gemeine Demütigungen, brutale Misshandlungen und die wachsende Isolation von Familie und Freunde machen ihr Leben zur Hölle. Nur die Sorge um die Zukunft ihres Sohnes lässt Morgane lange stillhalten. Aber dann droht Yassine sie umzubringen, und Morgane muss endlich handeln ...

Und plötzlich gehörst du ihm

gefangen im Netz eines Loverboys

Merel van Groningen

Bastei Lübbe Taschenbuch, 2011. - 251 Seiten

ISBN 978-3-404-60006-9

Sb 929: 3 GroninM

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0285706>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Merel ist fünfzehn, als sie Mike kennen lernt. Sie verliebt sich - ist doch egal, dass er so viel älter ist, eine kriminelle Vergangenheit hat und komische Freunde. Zu Hause gibt es eh nur noch Stress? und Mike fängt sie auf. Blind vor Liebe merkt Merel nicht, was Mike plant. Als das Geld alle ist, glaubt sie sogar selbst, dass es keinen Ausweg gibt als den, dass Merel sich verkauft ...

Ich schrie um mein Leben

Ehrenmord mitten in Deutschland

Aylin Korkmaz mit Tanja Moser

Fackelträger, 2010. - 250 Seiten, Illustrationen

ISBN 978-3-7716-4425-3

Sb 929: 3 KorkmaA

<https://stadtbibliothek.linz.at/Permalink.aspx?id=0257463>

Angaben aus der Verlagsmeldung:

Von denjenigen Ehrenmordfällen, die sich bisher in Deutschland zugetragen haben, zählt dieser zu den spektakulärsten? weil das Opfer überlebte, wenn auch nur knapp: Die Türkin Aylin Korkmaz, Anfang 30, Mutter dreier Kinder, wird an ihrer Arbeitsstelle nahe Baden-Baden von ihrem Exmann mit 26 Messerstichen in Gesicht und Körper niedergestreckt. Sie verliert so viel Blut, dass die Ärzte es für ein Wunder halten, als sie aus dem Koma erwacht. Allein ihr Gesicht muss mit 250 Stichen genäht werden. Physisch wie psychisch für immer gezeichnet, gibt Aylin Korkmaz trotzdem nicht auf: Couragiert und unterstützt von »Terres des Femmes« wendet sie sich offensiv an die Öffentlichkeit. Aylin Korkmaz will den Opfern, die nicht mehr sprechen können, eine Stimme geben und zwangsverheiratete Frauen ermutigen, einen Ausweg aus ihrer Situation zu finden. Dieses Buch gibt erschreckende Einblicke in eine Parallelwelt mitten in unserer Gesellschaft.